

**Antworten BM MAI, zur Anfrage vom 16.06.2017
durch R. Domke, Stadtrat BF-BHA,**

Zu 3.1. Die Kosten für die Sanierung und Umbauarbeiten des Bahnhofes betragen für die Stadt BHA 150.000€.

Der Landkreis hat eine Zusage über einen Zuschuss von 50% gemacht; diese aber zurückgestellt, wegen des positiven Bürgerentscheids zum Landkreiswechsel.

Weiter: im Zuge der städtebaulichen Entwicklungsplanung mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan der Celenusklinik und der Weiterentwicklung der Therme wird eine fußläufige Erschließung unter barrierefreien Gesichtspunkten des Wohngebietes und des nördlichen Teils der Schweizer Wiese eingeplant.

Zu 3.2. Die Breitbandversorgung von Bad Herrenalb wird mit den Höhenorten zum Jahresende 2017 abgeschlossen sein. Die Glasfaser Verlegung endet neben oder in der Nähe der bestehenden Telekom- Anschlusskästen.

Will ein Endverbraucher nun in den Genuss der Glasfasertechnik kommen, so ist ein Antrag bei den Stadtwerken Bad Herrenalb zustellen. Diese verlegt die Kabel von den Anschlusskästen in die Häuser. Dafür wird eine einmalige Gebühr von 495,00€ erhoben als Baukostenzuschuss. Der jetzige Betreiber der Verkabelung Fa. „INEXIO“; oder ein anderer Bieter liefert dann den INTERET-ZUGANG, wofür weitere Kosten in unterschiedlicher Höhe entstehen; monatl. Kosten, wie jetzt auch. Diese müssen verglichen werden.

Zu 3.3. Gemäss Gemeinderatsbeschluss - auf Grund der Anregung durch das Bürgerforum - wurden Zuschüsse an 8 gewerbliche Betriebe in der Kurpromenade gegeben. Diese haben sich verpflichtet, nach der Gartenschau durch Vorlage möglicher erhöhter Umsätze eine anteilige Rückzahlung vorzunehmen. Gefördert wurden alle 8 Antragsteller mit einer Gesamtsumme von ca. 210.000€; vorgesehen war eine Summe im Haushalt von 300.000€.

Ein Betrieb wurde geschlossen; ein Betrieb wurde eröffnet.

Zu 3.4. Die Stellungnahme und die Anträge der Gemeinde zum Landkreiswechsel liegen dem Landtag in Stuttgart vor. Dieser hat beschlossen eine weitere Anhörung der Gemeinde, und der beiden betroffenen Landkreise nach der Sommerpause durchzuführen.

Weiter: Von der BI wurde die Frage nach einem „Gutachten zur Definition des Gemeinwohls eines Landkreises“ gestellt. Geschätzte Kosten dazu ca. 200.000€. Es ergibt sich wie immer der Grundsatz: „Wer bestellt bezahlt!“ Allerdings kann man bei diesem offenen Ergebnis nur mit „weichen“ Kriterien argumentieren. Wer will kann dazu bei WIKIPEDIA googeln.

Zu 3.5. Aussagen zum Stand der Gartenschau wie Besucherzahlen, Dauerkarten, Bußreisen etc. wird die Verwaltung zu gegebener Zeit der Öffentlichkeit vorlegen. Es gab dazu nur Angaben im nicht öffentlichen Bereich des Gartenschauausschusses; mit dem deutlichen Hinweis, diese nicht zu verbreiten.

Mein Eindruck ist: „Die Verwaltung scheut die Öffentlichkeit wie der Teufel das Weihwasser“, da für mich keine zwingenden Gründe für diese Zurückhaltung ersichtlich sind, und diese auch nicht begründet werden konnten.

Zu 3.6. Das Thema Stadtentwicklung 2030 wird gemäß Gemeinderatsbeschluss noch einmal in die Runde der Bürger gebracht. Das Anschreiben aus dem Amtsblatt für Anregungen und Wünsche liegt zur Mitnahme auf den Tischen bereit. Ich bitte einen regen Gebrauch davon zu machen.

Die Beantwortung meiner Fragen erfolgte durch Herrn Stadtbaumeister Schwarz.

Die Thematik und Problematik der Bebauungspläne lagen in der Vergangenheit in den Händen einer Sachbearbeiterin. Diese scheidet dieses Jahr aus dem Verwaltungsdienst aus. Eine Nachfolgerin ist bereits eingestellt. Durch die Umstrukturierung sind einige Planungen liegen geblieben. Der Bauamtsleiter wird auf grund meiner Anfrage eine Zusammenstellung der noch offenen Bebauungspläne anfertigen und eine Zeitschiene festlegen, in der diese abgearbeitet werden. Dazu zählt auch das seit langem eingeforderte „Friedhofskonzept“.

Die Planung des Vorhaben- und Erschließungsplanes der Celenusklinik am Rande der Schweizer Wiese ist beauftragt. An einer Weiterentwicklung eines Gesamt-Planes wird nur im Zuge eines „Minigolfplatzes“ gedacht. Dieser steht morgen auf dem Programm der GR-Sitzung.

Dazu werden wir eine NÖ. Besprechung der Stadträte und Mitglieder im Anschluss an diese Hauptversammlung durchführen. Unsere Meinung dazu werden wir koordinieren.

3.7. Nach Aussage von BM Mai: Anfang Juli wird der Gemeinderat über die Weiterentwicklung der Therme informiert werden. Es wird eine Vorstellung möglicher Betreiber und ein Exit- Szenario vorgestellt werden. Auf Ministerebene werden Gespräche zur Therme und mögliche Zuschüsse geführt werden.

Wir sind gespannt!